

**KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring**

Bilanz zum 30. September 2012

**A k t i v a**

	<u>30.09.2012</u>	<u>30.09.2011</u>
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	10
	<u>8</u>	<u>10</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.987	5.350
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.852	3.165
3. Sonstige Vermögensgegenstände	156	24
	<u>12.995</u>	<u>8.539</u>
	7	7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>7</u>	<u>7</u>
	<u><u>13.010</u></u>	<u><u>8.556</u></u>

**P a s s i v a**

	<u>30.09.2012</u>	<u>30.09.2011</u>
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	500	500
<b>II. Bilanzgewinn</b>	1.342	84
	<u>1.842</u>	<u>584</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	183	737
2. Sonstige Rückstellungen	1.977	1.775
	<u>2.160</u>	<u>2.512</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.688	3.043
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.002	1.049
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.318	1.368
	<u>9.008</u>	<u>5.460</u>
	<u><u>13.010</u></u>	<u><u>8.556</u></u>

**KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 20121**

	2011/ 2012	2010/ 2011
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	35.936	24.219
2. Bestandsveränderung	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	930	1.259
	36.866	25.478
4. Materialaufwand	-17.640	-12.590
a) Aufwendungen für bezogene Waren	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.640	-12.590
5. Personalaufwand	-9.554	-5.623
a) Löhne und Gehälter	-8.797	-5.242
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-757	-381
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3	-5
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.542	-4.947
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	173
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-35
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.121</b>	<b>2.451</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-857	-672
12. Sonstige Steuern	-6	-3
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>2.258</b>	<b>1.776</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	58
15. Vorabgewinnausschüttung	-916	-1.750
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>1.342</b>	<b>84</b>

## KPS Business Transformation GmbH

## Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

Position	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kummulierte Abschreibungen				Buchwert		
	01.10.2011	Zugänge	Abgänge	30.09.2012	Abschreibungen des				30.09.2012	30.09.2011	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	01.10.2011	Geschäftsjahres	Übertrag	30.09.2012	TEUR	TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24	0	0	24	14	2	0	16	8	10	
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	5	1	0	6	5	1	0	6	0	0	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	1	0	30	19	3	0	22	8	10	
<b>Sachanlagen</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	

# KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring

## Anhang für das Geschäftsjahr 2011/2012

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft gilt als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 II HGB. Der Jahresabschluss der KPS Business Transformation GmbH (im folgenden KPS) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Die Gliederung des Jahresabschlusses richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB.

KPS stellt die Zahlen in diesem Anhang in tausend Euro (TEuro) dar. Neben den Werten für das Geschäftsjahr 2011/2012 finden sich zur Vergleichbarkeit auch die entsprechenden Vorjahreswerte, die in Klammern dargestellt werden.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **1. Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der einzelnen Anlagegüter zugrunde.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis Euro 410,00 werden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

#### **2. Umlaufvermögen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassemittelkurs gemäß § 256 a HGB umgerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bilanziert.

#### **3. Fremdkapital**

Die gebildeten Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den als Anlage 1 beigefügten Anlagespiegel.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen gegen die Gesellschafterin belaufen sich auf 0 (i.V. 0) TEuro.

#### **3. Eigenkapital**

Aufgrund einer vorgenommenen Vorabausschüttung wurde die Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von 84 TEuro wurde ebenfalls an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

#### **4. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalverpflichtungen 1.746 (i.V. 1.484) TEuro, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bzw. Boni 220 (i.V. 275) TEuro sowie Rückstellungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses 10 (i.V. 16) TEuro.

#### **5. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern 489 (i.V. 819) TEuro sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 (i.V. 1) TEuro.

Die in den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Verbindlichkeiten gegen die Gesellschafterin belaufen sich auf 0 (i.V. 203) TEuro.

### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen verbundene Unternehmen in Höhe von 0 (i. V. 172) TEuro.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (§ 285 Nr. 6 HGB).

## V. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen lassen sich wie folgt darstellen:

Position	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Gesamt
Leasing Kfz	180	202	382
Leasing BGA	1	1	2
<b>Gesamt</b>	<b>181</b>	<b>203</b>	<b>384</b>

### 2. Haftungsverhältnisse

Ein Kontokorrentkredit der KPS AG war am Bilanzstichtag über eine Höchstbetragsbürgschaftserklärung der KPS Business Transformation GmbH über 3.000 TEuro besichert. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Konzern wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

### 3. Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern waren im Berichtsjahr folgende Personen bestellt:

Herr Dietmar Müller, Grünwald, Managementberater

Herr Leonardo Musso, Berg, Managementberater

### 4. Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr 58 (i.V. 31).

### 5. Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Die KPS AG mit Sitz in Unterföhring ist alleinige Gesellschafterin der KPS Business Transformation GmbH. Die Gesellschaft wird als wirtschaftliche Muttergesellschaft in den Konzernabschluss der KPS AG einbezogen.

Unterföhring, den 23. Januar 2013

---

Dietmar Müller

---

Leonardo Musso

## **Lagebericht der KPS Business Transformation GmbH für das Geschäftsjahr 2011/2012**

### **I. Wirtschaftsbericht der KPS Business Transformation GmbH**

#### **1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Rahmenbedingungen**

##### **1.1 Deutsche Wirtschaft trotz der europäischen Rezession – nachlassendes Wachstumstempo**

Die deutsche Wirtschaft trotz der europäischen Rezession, wenn auch mit nachlassendem Wachstumstempo. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im dritten Quartal 2012 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,2 % höher als im Vorquartal (Quelle: Statistisches Bundesamt). In der ersten Jahreshälfte 2012 war das BIP mit + 0,5 % im ersten und + 0,3 % im zweiten Quartal noch etwas stärker gestiegen.

Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich (preis-, saison- und kalenderbereinigt) aus dem Ausland: Im dritten Quartal 2012 wurden 1,4 % mehr Waren und Dienstleistungen exportiert als im zweiten Quartal. Im selben Zeitraum stiegen die Importe mit + 1,0 % etwas weniger stark. Dadurch stützte der Außenbeitrag - also die Differenz aus Exporten und Importen - das Bruttoinlandsprodukt mit einem rechnerischen Wachstumsbeitrag von 0,3 %-Punkten.

Aus dem Inland kamen unterschiedliche Signale: Sowohl die privaten Haushalte (+ 0,3 %) als auch der Staat (+ 0,4 %) konsumierten mehr als im Vorquartal. Außerdem wurde mehr in Bauten investiert (+ 1,5 %). Dagegen sind Investitionen in Ausrüstungen - darunter fallen hauptsächlich Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - seit mittlerweile einem Jahr rückläufig, im Berichtsquartal gingen sie um 2,0 % zurück. Daneben fand ein Vorratsabbau statt, der das Wirtschaftswachstum ebenfalls dämpfte (- 0,3 %-Punkte).

Auch im Vorjahresvergleich hat sich das Wirtschaftswachstum seit Jahresbeginn 2012 verlangsamt: Das preisbereinigte BIP war im dritten Quartal 2012 um 0,4 % höher als ein Jahr zuvor. Der vergleichsweise geringe Zuwachs ist wie schon im zweiten Quartal unter anderem einem Kalendereffekt geschuldet: Im Berichtsquartal gab es einen Arbeitstag weniger als ein Jahr zuvor, dies wirkte sich negativ auf das BIP-Wachstum aus. Nach Kalenderbereinigung ergibt sich ein entsprechend stärkerer Anstieg des BIP von + 0,9 %.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts kamen die Wachstumsimpulse im dritten Quartal 2012 im Vergleich mit dem Vorjahr überwiegend vom Außenhandel. Es wurden preisbereinigt 4,2 % mehr Waren und Dienstleistungen exportiert als vor einem Jahr. Die Importe stiegen im selben Zeitraum lediglich um 1,6 %. Dadurch war der Außenbeitrag als Saldo zwischen Exporten und Importen mit + 1,4 %-Punkten der treibende Faktor für den Anstieg des BIP im Vorjahresvergleich.

Dagegen hielten sich die Unternehmen mit Investitionen zurück, sodass die preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen im Vergleich zum dritten Quartal 2011 einbrachen (- 8,0 %). Die privaten Konsumausgaben waren im Vorjahresvergleich preisbereinigt erstmals seit 2009 rückläufig (- 0,2 %). Insgesamt ging die inländische Verwendung im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 % zurück.

Die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts entwickelten sich im dritten Quartal 2012 recht unterschiedlich: Während sämtliche Dienstleistungsbereiche ihre Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr steigern konnten, ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung sowohl im Verarbeitenden Gewerbe (- 2,6 %) als auch im Baugewerbe (- 0,5 %) zurück.

## **1.2 Branchenspezifische Entwicklung**

Nachdem sich der deutsche Markt für Managementberatung von dem Einbruch 2009 bereits im Jahr 2010 wieder erholt hatte, ist die Branche auch 2011 und 2012 erneut kräftig gewachsen. Das vom Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V. geschätzte Marktvolumen für klassische Management- und Unternehmensberatung mit dem gesamten Themenspektrum von Strategie, Organisation, Informationstechnik, Führung, Betriebswirtschaft, Logistik und Marketing betrug 2011 rund 20,6 Milliarden Euro nach 18,9 Milliarden Euro im Jahr 2010.

Laut Konjunkturumfrage des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., BITKOM, in der ITK-Branche (Quelle: 40. Branchenbarometer des BITKOM, 3. Quartal 2012) haben zwei Drittel der deutschen Hightech-Unternehmen im dritten Quartal 2012 steigende Umsätze verbucht. Trotz weltweiter Konjunkturertrübung entspricht das etwa dem Ergebnis für das zweite Quartal. Der Anteil der IT- und Telekommunikationsunternehmen, die von fallenden Umsätzen berichten, ist zugleich von 13 auf 21 Prozent gestiegen. Besonders gute Entwicklungen weisen Anbieter von IT-Dienstleistungen und Software auf. Sie profitieren unter anderem von neuen Technologien wie Cloud Computing und der steigenden Nachfrage nach mobilen Anwendungen für Smartphones und Tablet Computer.

Laut BITKOM- Branchenbarometer gehen mehr als zwei Drittel der ITK-Unternehmen für 2012 verglichen mit 2011 von steigenden Umsätzen aus; weniger als jedes fünfte erwartet einen Umsatzrückgang. Entsprechend positiv sind die Aussichten für den Arbeitsmarkt. Mehr als jedes zweite ITK-Unternehmen wird gemäß dem Branchenbarometer in diesem Jahr zusätzliches Personal einstellen, nur 16 Prozent gehen von einem Stellenabbau aus. Größtes Hindernis für Personalaufstockungen bleibt die Fachkräftesituation: 57 Prozent der Unternehmen leiden nach eigenen Angaben darunter, für offene Stellen keine geeigneten Bewerber zu finden. Das sind etwas weniger als noch im zweiten Quartal, als der Anteil 63 Prozent betrug.

## **1.3 Marktstellung der KPS Business Transformation GmbH und des KPS-Konzerns in der Branche**

Obwohl seit Jahren auch in Deutschland die Tochtergesellschaften der großen multinationalen Managementberatungskonzerne die führenden Plätze im Markt einnehmen, spielen zahlreiche deutsche mittelständische und kleine Managementberatungsunternehmen eine wichtige Rolle. Danach liegt der KPS-Konzern in einem von der Lünendonk GmbH im Juli 2012 veröffentlichten Ranking der zehn führenden deutschen mittelständischen Beratungsunternehmen auf Rang acht (Quelle: Lünendonk®-Studie 2012 „Führende Managementberatungs-Unternehmen in Deutschland“). Laut der Lünendonk®-Studie generierten die Top-10-Mittelstand 2011 zusammen einen Gesamtumsatz in Höhe von 763 Millionen Euro.

## **2. Geschäftsverlauf und Entwicklung**

### **2.1 Wesentliche Geschäftsfelder**

Die KPS Business Transformation GmbH ist ein auf die Bereiche Business Transformation und Prozessoptimierung spezialisiertes Beratungsunternehmen und zählt zu den führenden Häusern in Deutschland. Die Schwerpunkte liegen in der Strategie- und Prozessberatung sowie der

---



Optimierung von Geschäftsprozessen mit dem Branchenfokus Handel, Konsumgüterindustrie, Automotive sowie Financial Services und Communication Solutions.

Mit der von KPS entwickelten KPS Rapid-Transformation® Methode steuert KPS die Optimierung globaler Geschäftsmodelle und -prozesse entlang der kompletten Supply-Chain. Im Rahmen der Projektaktivitäten werden für Finance und Controlling dynamische Steuerungssysteme implementiert. Die IT wird zum wesentlichen Erfolgsfaktor für die Unternehmenssteuerung ausgebaut.

## **2.2 Dienstleistungs- und Absatzbereich**

KPS zählt zu den führenden Managementberatungen für Business Transformation und Prozessoptimierung. Mit unserer völlig neuen Dimension der Projektumsetzung konnten wir im Geschäftsjahr 2011/2012 unsere Expansion in die europäischen Zielmärkte weiter erfolgreich vorantreiben.

KPS steht für innovative Methodik und hohe Umsetzungskompetenz. Mit der KPS Rapid-Transformation® Methode profitieren unsere Kunden von einer bisher nicht gekannten Effizienz und Projekttransparenz. Strategieentwicklung, Prozessdesign und Implementierung laufen so weit wie möglich simultan ab. Dabei werden Projektlaufzeiten und Projektkosten deutlich reduziert.

Das Erreichen, beziehungsweise der Ausbau einer führenden Marktposition in unseren Fokusbranchen, dem Handel und der Konsumgüterindustrie, ist ein fundamentales Unternehmensziel der KPS Business Transformation GmbH. Im Berichtszeitraum ist es gelungen, die Marktführerschaft weiter zu festigen und auszubauen.

Veränderungen erfolgreich gestalten bei gleichzeitiger Sicherstellung des optimalen Preis-Leistungsverhältnisses definiert unsere hohe Beratungsqualität, von der unsere Kunden in großem Maße profitieren. KPS verfügt über erstklassige Kundenreferenzen im Bereich Handel und Konsumgüterindustrie, der Prozess- und Fertigungsindustrie, dem Bereich Automotive und Aerospace sowie Financial Services und Communication Solutions.

## **2.3 Beratungs- und Serviceportfolio**

Bei der Umsetzung unserer Projektphilosophie steht der höchst mögliche Kundennutzen im Vordergrund. Beratung mit „Herz und Verstand“ ist unser Leitmotiv und beschreibt die Unternehmenskultur der KPS Business Transformation GmbH, die konsequent auf hohen Kundennutzen ausgerichtet ist.

Mit der KPS Rapid-Transformation® Methode wurde eine neue Dimension der Projektumsetzung geschaffen. KPS stellt dem Kunden mit der KPS Rapid-Transformation® Methode das Steuerungsinstrument für ein voll umfängliches Programm-Management bereit. Das Vorgehensmodell ermöglicht unseren Kunden, massive Unternehmenstransformationen erfolgreich zu managen und umzusetzen.

Die Umsetzung neuer Geschäftsmodelle im Kontext innovativer IT Technologien sind die aktuellen Herausforderungen im Beratungsmarkt. KPS Berater und Spezialisten kennen den globalen und technologischen Kontext und unterstützen bei der Einführung revolutionärer Technologien.

Transformation, damit Ziele nicht immer nur Ziele bleiben, lautet das Credo. Unsere Transformationsberater und Spezialisten, fokussieren auf die tatsächliche Umsetzung von Empfehlungen und unterscheiden sich damit signifikant von klassischen Strategie- und Prozessberatern.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden ein umfangreiches Leistungs- und Servicepaket im Rahmen von Post go-live sowie Support Aktivitäten und unterstützen bei internationalen roll-outs.

## **II. Darstellung der Lage der KPS Business Transformation GmbH**

### **1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der KPS Business Transformation GmbH hat sich stichtagsbezogen signifikant um TEuro 4.454 auf TEuro 13.010 erhöht.

Hierfür ursächlich waren insbesondere der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEuro 4.637 auf TEuro 9.987. Hierzu gegenläufig war der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEuro 313 auf TEuro 2.852. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beruhen im Wesentlichen auf Leistungsverrechnungen an die KPS Consulting GmbH & Co.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEuro 2.002 resultieren im Wesentlichen aus Leistungsverrechnungen mit Konzerngesellschaften und sind gegenüber dem Vorjahr um TEuro 953 gestiegen.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um TEuro 202 auf TEuro 1.977 steht überwiegend mit erhöhten Verpflichtungen aus dem Personalbereich im Zusammenhang.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen von TEuro 3.043 auf TEuro 4.688 erhöht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 950 TEuro. Dies resultiert hauptsächlich aus einer Zahlungsverpflichtung gegenüber Kunden.

### **2. Finanzlage**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde weiterhin hoher Wert auf die Stärkung und Sicherung der Liquidität gelegt. Mit den im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten Ergebnissen ist es gelungen, die erforderlichen liquiden Mittel sowohl für den laufenden Betrieb als auch für die Finanzierung des weiteren Wachstums der KPS in ausreichendem Umfang zur Verfügung zu stellen.

### **3. Ertragslage**

Die Geschäftstätigkeit der KPS Business Transformation GmbH bestand im Geschäftsjahr 2011/2012 wie auch im Vorjahr im Wesentlichen aus Beratungstätigkeiten für Business Transformation und Prozessoptimierung.

Aufgrund der Akquisition von neuen Großkunden stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von TEuro 24.219 um 48 % auf TEuro 35.936. Wir gehen davon aus, dass die Umsatzentwicklung sich in Zukunft auf diesem Niveau konstant entwickeln wird.

Aufgrund des verstärkten Einsatzes eigener Mitarbeiter und der damit einhergehenden gesunkenen Aufwendungen für bezogene Leistungen konnte das Rohergebnis ebenso um 49% gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 9.554 (im Vorjahr: 5.623) TEuro. Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren bei der KPS Business Transformation GmbH 69 (im Vorjahr: 31) Mitarbeiter beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um TEuro 1.595. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf höhere Konzernumlagenbelastungen, KFZ- und Reisekosten, Personalbeschaffungskosten sowie Wertberichtigungen zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2011/2012 TEuro 3.121 und konnte somit um TEuro 670 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

### **III. Chancen- und Risikobericht**

#### **1. Risikomanagementziele und –methoden der KPS Business Transformation GmbH**

Die KPS Business Transformation GmbH geht Risiken nur dann ein, wenn diese als beherrschbar angesehen werden und die damit einhergehenden Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. KPS versteht unter einem Risiko negative Ereignisse oder ungünstige Auswirkungen auf ein Projekt zu einem in der Zukunft liegenden Zeitpunkt. Durch etablierte Kontrollverfahren und vorgegebene Abläufe, verankert in unserer KPS Rapid-Transformation® Methode, kann auf ungewünschte Ereignisse zeitnah reagiert und gegengesteuert werden. Die Risikoidentifikation erfolgt durch erfahrene Projektmanager und in turnusmäßigen Reviews mit den Managing Partnern sowie dem Vorstand.

Basierend auf innovativen Reporting-Instrumenten wurde ein effizientes Management-Informationssystem etabliert, welches kontinuierlich an die aktuellen Herausforderungen des Unternehmens angeglichen und weiter entwickelt wird.

Um Risiken, denen die KPS Business Transformation GmbH ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu überwachen und zu steuern, steht dem Management ein umfangreiches Finance- und Controlling-System zur Verfügung, das alle erforderlichen Informationen tagesaktuell in hoher Qualität bereitstellt.

#### **2. Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken**

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sowie in unseren wichtigsten europäischen Märkten und die damit einhergehende Veränderung auf das Investitionsverhalten haben einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage sowie Vermögenslage der KPS Business Transformation GmbH. Im Rahmen unserer Research-Aktivitäten werten wir regelmäßig Studien und Prognosen der Wirtschaftsinstitute aus, um über die voraussichtliche Entwicklung der Konjunktur in den für uns relevanten Märkten den erforderlichen Überblick zu bekommen.

Aufgrund der aktuellen Konjunkturlage sehen wir kurzfristig keine negativen Auswirkungen. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass sich ein anhaltend negativer Konjunkturverlauf mittel- und langfristig negativ auf die Geschäftsentwicklung der KPS Business Transformation GmbH auswirken könnte.

#### **3. Marktchancen und -risiken**

Die KPS Business Transformation GmbH verfügt über eine exzellente Kundenbasis. Namhafte

---

Unternehmen aus dem In- und Ausland vertrauen ihre wichtigsten Projektinitiativen der KPS Business Transformation GmbH an. Das umfangreiche Produktportfolio der KPS liefert die Basis für ein hohes Cross-Selling-Potential. Aufgrund der sehr hohen Kundenzufriedenheit bei laufenden wie der Vielzahl erfolgreich abgeschlossener Projekte tragen Post go-live und Support Aktivitäten vermehrt zur Umsatzgenerierung bei.

Unter Zugrundelegung des aktuell vorhandenen Auftragsbestands im Konzern mit überdurchschnittlich hoher Reichweite überwiegen aus heutiger Sicht kurzfristig die positiven Aspekte für die Fortentwicklung des Konzerns.

#### **4. Wettbewerbsrisiken**

Mit der KPS Rapid-Transformation® Methode hat KPS eine neue Dimension der Projektumsetzung entwickelt. Dabei wird die klassische Welt der Strategie- und Prozessberatung mit der Implementierungsberatung kombiniert. KPS minimiert damit das Einführungsrisiko deutlich und garantiert nachweislich einen schnellen ROI.

Wir beobachten im Markt Tendenzen, dass Mitbewerber versuchen, unser erfolgreiches Modell nachzuahmen. Wir können nicht ausschließen, dass mittlere oder große Beratungsunternehmen versuchen, eine starke Wettbewerbsposition gegenüber der KPS einzunehmen.

#### **5. Chancen und Risiken aus Skaleneffekten**

Bei der aktuellen Unternehmensgröße und einem Jahresumsatz größer 35 Mio. Euro sowie einer stabilen Beratungsmannschaft von mehr als 150 Beratern hat sich das Interesse der KPS für große Konzernunternehmen noch weiter verbessert. Damit steigert die KPS Business Transformation GmbH ihre Attraktivität, als Generalunternehmen bei Großkunden eingesetzt zu werden.

#### **6. Sonstige operative Chancen und Risiken**

Es besteht das Risiko, dass bestehende Kunden die laufenden Verträge nicht verlängern und keine entsprechenden Neukunden zur Kompensation gefunden werden können. Aufgrund des hohen Anteils des Dienstleistungsumsatzes am Gesamtumsatz der KPS könnte der Rückgang der Auslastungsquote wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben. KPS erbringt seine Dienstleistungen zu einem signifikanten Anteil bei Großkunden. Der Wegfall der Geschäftsbeziehung zu einem Großkunden könnte bedeutende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben.

Die KPS verfügt in den unterschiedlichen Geschäftsfeldern über sehr enge Partnerschaften mit den Firmen IBM und SAP. Gute Beziehungen zu diesen Partnern sind für eine profitable Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften von substanzieller Bedeutung. Eine Beendigung der Zusammenarbeit mit einem der Partner könnte sich auf die Umsatz- und Ertragslage negativ auswirken.

Technische Risiken durch Fehler von Mitarbeitern der KPS können nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Mögliche daraus folgende fristlose Kündigungen von Dienstleistungs-, Betreuungs- oder Lieferverträgen können temporäre Belastungen hervorrufen.

## **7. Kreditausfallrisiko**

Ein Kreditrisiko/Ausfallrisiko besteht für KPS dahingehend, dass Kunden oder sonstige Schuldner ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen. Die Bonität einzelner Kunden oder Geschäftspartner mit größeren Umsatzvolumen wird regelmäßig überprüft.

## **8. Bestandsgefährdende Risiken**

Risiken, die den Fortbestand der KPS Business Transformation GmbH gefährden könnten, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt.

# **IV. Nachtragsbericht**

## **1. Sonstige berichtspflichtige Ereignisse**

Insgesamt sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse oder Veränderungen eingetreten, die das im vorliegenden Jahresabschluss vermittelte Bild der Lage der Gesellschaft beeinflussen.

## **2. Einschätzung des Geschäftsführers zur aktuellen Entwicklung**

Die KPS Business Transformation GmbH ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2012/2013 gestartet. Die Wachstumsdynamik des abgelaufenen Geschäftsjahres konnte voll in das aktuelle Geschäftsjahr überführt werden. Vorstand und Management gehen davon aus, dass die ambitionierten Wachstumsziele bei Umsatz wie Ertrag realisiert werden können.

# **V. Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß § 289 Absatz 5 HGB)**

Das Rechnungswesen und Controlling der KPS arbeiten auf Basis eines rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, das die vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung von Informationen gewährleistet. Unser Ziel ist es, potenzielle Risiken und Fehlentwicklungen frühestmöglich zu identifizieren, zu minimieren bzw. vollständig vermeiden zu können. Durch diese Maßnahmen sollen mögliche Schäden und eine potenzielle Bestandsgefährdung von der KPS Business Transformation GmbH abgewendet werden.

Risiken, die sich aus der Auftragsabwicklung ergeben, werden durch das Controlling frühzeitig erkannt. Ableitbare drohende Risiken werden den verantwortlichen Managing Partnern unverzüglich mitgeteilt, intern in den Führungsm Meetings besprochen und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Verantwortlichkeiten sind klar abgegrenzt; die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips und der Einsatz von IT-Berechtigungskonzepten sind Bestandteile unseres internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems.

## **VI. Prognosebericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

#### **1.1 Weltkonjunktur**

Die Weltkonjunktur hat im Jahr 2012 weiter an Fahrt verloren (Quelle: Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Prognose-Zentrum, Prognosebericht, abgeschlossen am 17. Dezember 2012). Zur Jahreswende 2012/13 scheint der Tiefpunkt der globalen konjunkturellen Dynamik zwar durchschritten zu sein. Doch belasten Unsicherheiten den Ausblick, die insbesondere im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum und dem zukünftigen finanzpolitischen Kurs in den Vereinigten Staaten stehen. Für die Prognose nimmt das Institut für Weltwirtschaft an, dass sich die Lage im Euroraum allmählich weiter entspannt.

Bezüglich der Finanzpolitik in den Vereinigten Staaten wird unterstellt, dass ein Kompromiss erzielt wird, der zwar die Konjunktur im kommenden Jahr merklich dämpft, die Perspektiven auf die mittlere Frist aber verbessert. Unter diesen Voraussetzungen erwartet das Institut für Weltwirtschaft, dass die Produktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Winterhalbjahr 2012/13 allenfalls sehr schwach zulegen und danach langsam an Schwung gewinnen wird.

Die Wirtschaft in den Schwellenländern wird, auch dank wirtschaftspolitischer Anregungen, im Verlauf des kommenden Jahres zunehmend Fahrt aufnehmen.

Die Weltproduktion insgesamt dürfte nach Einschätzung des Institutes für Weltwirtschaft im Jahr 2013 mit einer Rate von 3,4 Prozent expandieren, nach voraussichtlich 3,2 Prozent im Jahr 2012. Für 2014 erwartet das Institut für Weltwirtschaft eine wieder etwas stärkere Zunahme des globalen Bruttoinlandsprodukts (3,9 Prozent).

#### **1.2 Europäische Schuldenkrise und Anspannung an den europäischen Finanzmärkten**

Die gegenwärtige Anspannung an den europäischen Finanzmärkten verdeutlicht, dass die Schuldenkrise noch lange nicht gelöst ist. Von ihrem Fortgang hängt die wirtschaftliche Entwicklung Europas und der Welt im Prognosezeitraum entscheidend ab. Der Prognose des Ifo-Institutes für Wirtschaftsforschung an der Universität München (vergleiche Ifo-Konjunkturprognose 2012/2013, Stand Juni 2012) liegt die Annahme zugrunde, dass die europäische Schuldenkrise selbst dann nicht dramatisch eskaliert, wenn Griechenland die Währungsunion verlässt. Dies setzt laut Ifo-Institut zum Einen voraus, dass es gelingt, die negativen Effekte kurzfristig aufflammender Finanzmarkturbulenzen abzumildern, indem geeignete wirtschaftspolitische Maßnahmen ergriffen werden. Dazu zählen insbesondere die Versorgung solventer Banken mit ausreichend Liquidität sowie die Rekapitalisierung oder systemschonende Abwicklung angeschlagener Kreditinstitute.

Unter diesen Voraussetzungen dürften die Folgen einer möglichen Insolvenz Griechenlands innerhalb oder außerhalb der Währungsunion begrenzt bleiben und zu keiner Ansteckung weiterer Mitgliedsstaaten führen. Darüber hinaus wird vom Ifo-Institut erwartet, dass die Probleme des spanischen Bankensektors beherrschbar bleiben und sich die Refinanzierungskosten der Krisenländer des Euroraums auf einem hohen, aber dennoch tragbaren Niveau stabilisieren, so dass es zu keinen weiteren Schuldenschnitten außerhalb Griechenlands kommt.

Gleichwohl bleibt eine Eskalation der europäischen Schuldenkrise nach wie vor das Hauptrisiko für die weltwirtschaftliche Entwicklung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikoszenarios erscheint aktuell nahezu genauso groß wie die des Basisszenarios. Denn die Strukturprobleme, mit denen die Krisenländer des Euroraums (Griechenland, Irland, Portugal, Spanien und Italien) zu kämpfen

haben, sind nach wie vor enorm und werden ihre Leistungsfähigkeit und dadurch ihre Solvenz weit über den Prognosezeitraum hinaus belasten.

Das Ifo-Institut geht davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion in der Welt in 2012 und in 2013 mit 3,2 % bzw. 3,6 % nur schwach zunehmen wird. Entsprechend wird der Welthandel im Jahr 2012 um lediglich 3,5 % expandieren, ehe er im Jahr 2013 prognostiziert um 5,2 % zulegt.

### **1.3 Deutschland mit leichten Wachstumsperspektiven**

Das schwache außenwirtschaftliche Umfeld und die Unsicherheit über die Wirtschaftspolitik zur Bewältigung der Krise im Euroraum belasten weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland (Quelle: Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Prognose-Zentrum, Prognosebericht, abgeschlossen am 17. Dezember 2012). Insgesamt haben sich die Konjunkturaussichten nach Einschätzung des Institutes für Weltwirtschaft deutlich eingetrübt. Für das kommende Jahr 2013 prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft einen schwachen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um lediglich 0,3 Prozent. Für das übernächste Jahr 2014 erwartet das Institut für Weltwirtschaft eine Expansion um 1,5 Prozent.

Die Flaute im Außenhandel dürfte demnach nur nach und nach überwunden werden. Zwar werden von den binnenwirtschaftlichen Triebkräften im Verlauf des Prognosezeitraums wohl zunehmend stärkere Impulse auf die Produktion ausgehen, diese sind aber 2013 noch zu schwach, um einen weiteren Rückgang der Kapazitätsauslastung aufzuhalten. Dementsprechend dürfte nach Einschätzung des Institut für Weltwirtschaft auch die unternehmerische Investitionstätigkeit zunächst sehr schwach bleiben und sich erst im übernächsten Jahr spürbar beleben, sofern das Vertrauen nicht abermals durch eine Zuspitzung der Krise im Euroraum erschüttert wird. Der Beschäftigungsaufschwung ist vorerst vorbei, allerdings ist damit zu rechnen, dass die Zahl der Erwerbstätigen nahezu stagnieren wird – dies ist angesichts der schwachen gesamtwirtschaftlichen Expansion im kommenden Jahr ein stabilisierender Faktor für die Konjunktur.

Die Risiken für die Preisstabilität werden laut Institut für Weltwirtschaft trotz der derzeitigen konjunkturellen Schwächephase größer. Bei einer für die deutsche Volkswirtschaft weiterhin extrem expansiv ausgerichteten Geldpolitik könnten sie sich schon bald materialisieren. Das Defizit in den öffentlichen Kassen dürfte 2013 wieder etwas zunehmen. Hierzu tragen sowohl konjunkturelle Effekte als auch expansive Maßnahmen der Finanzpolitik bei.

## **2. Wirtschaftliche Entwicklung der KPS**

Sofern sich die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen im prognostizierten Rahmen bewegen und es nicht zu konjunkturellen Destabilisierungen kommt, geht die KPS Business Transformation GmbH im Geschäftsjahr 2012/2013 von einer weiteren Steigerung des Umsatzes und Ergebnisses aus. Auch für die Jahre danach rechnen wir mit einem kontinuierlichen und stabilen Wachstum. Neben der Steigerung des Umsatzes wollen wir uns konsequent auf die Verbesserung der Ergebnismargen konzentrieren.

Eine zentrale Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2012/2013 und darüber hinaus liegt darin, die Marktführerschaft für Transformationsberatung und Prozessoptimierung in unseren Fokusbranchen Handel und Konsumgüterindustrie weiter zu festigen und international auszubauen.

Darüber hinaus planen wir den Fokus für Transformationsberatung um weitere Branchen bzw. Kundensegmente zu erweitern. Dabei setzen wir in erster Linie auf unsere Fähigkeiten, die Markt- und Geschäftsentwicklung aus eigener Kraft und auf organischem Wege umzusetzen. Besonderes Augenmerk legen wir auf die kontinuierliche Verfeinerung und Optimierung unserer innovativen KPS Rapid-Transformation Methodik.

Die Geschäftsführung der KPS Business Transformation GmbH will an der grundsätzlichen Ausrichtung des Unternehmens festhalten und die eingeschlagene strategische Ausrichtung im Beratungsmarkt konsequent weiter verfolgen.

### **3. Wesentliche Geschäftsfelder**

Kernsegment unserer Aktivitäten und Hauptumsatzträger bildet die Managementberatung. Unsere überdurchschnittlichen Wachstumsraten erzielen wir dabei im Segment Transformationsberatung und Prozessoptimierung. Mit der KPS Rapid-Transformation Methode wird, gemäß dem Leitgedanken – Alles aus einer Hand - die klassische Welt der Strategie- und Prozessberatung mit der Umsetzungskompetenz der Implementierungsberatung orchestriert. Komplexe Projektvorhaben werden im vorgegeben Zeit- und Budgetrahmen optimal realisiert.

Wir gehen davon aus, dass unser Service- und Softwaregeschäft im Geschäftsjahr 2012/2013 ebenfalls kontinuierlich weiter wachsen wird. Im Mittelpunkt dieses Beratungssegments stehen die Prozess- und Implementierungsberatung bei SAP- und Non-SAP-Technologien sowie die Integration von heterogenen Systemlandschaften und Architekturen.

### **4. Dienstleistungs- und Absatzbereich**

Die KPS Business Transformation GmbH hat im Geschäftsjahr 2011/2012 die von der Geschäftsführung und der KPS AG vorgegebenen Leitlinien und Unternehmensziele vollumfänglich umsetzen können. Umsatz und Ergebnisentwicklung verliefen plangemäß und nachhaltig. Durch die exzellente Unternehmensentwicklung wurden stabile Faktoren für ein dauerhaftes und wertorientiertes Wachstum der KPS Business Transformation GmbH geschaffen. Nach heutiger Kenntnislage geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich Umsatz und Ergebnis gemäß den Prognosen für das Geschäftsjahr 2012/2013 plangemäß entwickeln.

### **5. Investitions- und Finanzierungsbereich**

Zur Steigerung des Umsatzes sind umfangreiche Investitionen im Bereich Personalaufbau und -entwicklung geplant. Bei den Kostenstrukturen rechnen wir mit keinen wesentlichen Veränderungen. Unsere Einschätzung für das Geschäftsjahr 2012/2013 resultiert unter anderem auf der positiven Entwicklung vergangener Berichtszeiträume und basiert vor allem auf der ausgezeichneten Positionierung der KPS in unseren Fokusbranchen. Mit dem Technologievorsprung unserer innovativen Projektmethodik sowie dem Entwicklungsvorsprung unserer Produkte verfügt die KPS Business Transformation GmbH über ein Alleinstellungsmerkmal im Beratungsmarkt.



## **VII. Forschungs- und Entwicklungsbericht**

Die Gesellschaft tätig in branchenüblichem Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführungen.

Unterföhring, den 23. Januar 2013

Die Geschäftsführung

Dietmar Müller

Leonardo Musso

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KPS Business Transformation GmbH, Unterföhring, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Augsburg, den 24. Januar 2013

Rupp & Epple GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hell  
Wirtschaftsprüfer